

Grüne Oasen, Blütenvielfalt  
und Miniparks:

# UNSERE SCHMUCK- STÜCKE UND PERLEN



# SCHMUCKSTÜCKE UND PERLEN

Inmitten einer Großstadt zu leben, bietet einige Vorteile: Viele Orte und Plätze, die wir aufsuchen und wo wir uns aufhalten, liegen nah beieinander oder sind zumindest leicht erreichbar. Eine gut ausgebaute Infrastruktur sowie die Nähe zu Arbeitsplatz, Kita, Schule und diversen Einkaufsmöglichkeiten sind nur einige der Gründe, die dafürsprechen, in einer Stadt zu leben.

Gleichzeitig ist die Erholung als Ausgleich zu Arbeitsleben, Schule und Kita wichtig. Es tut uns gut, spazieren zu gehen, in der Natur und an der frischen Luft zu sein. Längst werden Erholungsräume neu geschaffen, aufgewertet, wiederbelebt, integriert, Parks angelegt und neue Freizeitangebote im Grünen kreiert.

Wie schön, wenn genau solche Erholungsmöglichkeiten und das Wohnen miteinander verbunden sind! Wir, die Wohnungsgenossenschaft „Glückauf“ Süd Dresden e. G. (WGS), zählen viele Wohngebiete zu unserem Bestand, für die Freiflächenkonzepte erarbeitet wurden. Zwischen solider Bausubstanz, faszinierendem Stadtblick, nahen Einkaufsmöglichkeiten und alltäg-

lichem Arbeitsleben einmal kurz durchatmen und innehalten? Das funktioniert bei uns direkt vor der Haustür beziehungsweise in liebevoll gestalteten Innenhöfen. Im Laufe vieler Jahre hat sich so manche Perle herausgebildet:



Da gibt es verwunschene Verstecke in grünen Oasen, fantasievoll gestaltete Spielplätze, farbenfrohe Beete.

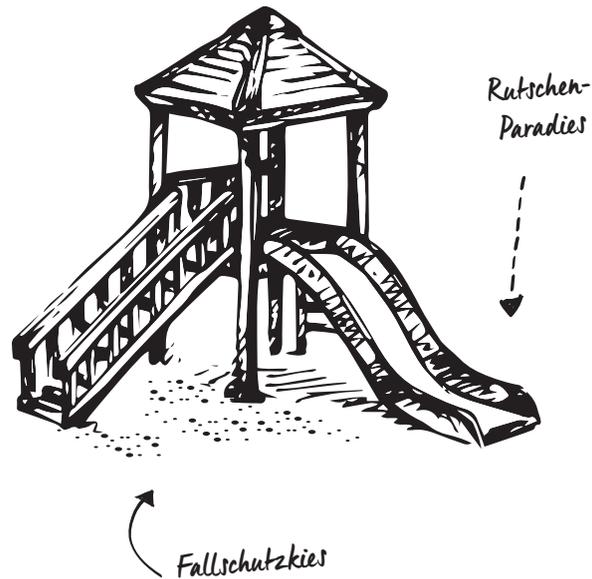
Wir nehmen Sie mit auf eine kleine Reise durch unsere Wohngebiete mit ganz besonderem Wohlgefühlcharakter. Unsere Innenhöfe und Miniparks warten darauf, entdeckt zu werden!



## WEITLÄUFIGER INNENHOF MÜNCHNER WOHNANLAGE

Neues Flair zwischen Nöthnitzer Straße  
und Münchner Straße





Unsere „Münchener Wohnanlage“ liegt mitten in Plauen und ist von verschiedenen Fakultäten der Technischen Universität Dresden (TUD) umgeben. Die Häuser wurden in den 1920er-Jahren erbaut, hier wohnten Professoren und Dozenten mit ihren Familien. Die Bewohnerstruktur hat sich in den letzten 20 Jahren deutlich gewandelt. Einerseits leben noch viele „Altbewohner“ in den Wohnungen, andererseits wurden vor allem die 3- und 4-Raum-Wohnungen

bei jungen Familien immer beliebter. Damit ist die Altersstruktur des Wohngebietes heterogener geworden – mittlerweile bieten die insgesamt 300 Wohnungen mehreren Generationen ein gemütliches Zuhause.

Durch viele Aufwertungsmaßnahmen in und an den Häusern sowie durch Ideen von aufmerksamen Bewohnern entwickelte sich ein beliebtes Wohngebiet mit großzügigen Freiflächen.

Der langgezogene Innenhof mit circa 14 000 Quadratmetern Fläche erstreckt sich zwischen Nöthnitzer und Münchner Straße. Dieser Hof wurde durch den Zuzug junger Mieter und Familien mit Kindern neu belebt und gestaltet. Die Spielplätze wurden rundum erneuert und es wurde neuer Fallschutzkies eingebracht. Zusätzliche Bepflanzungen und Hecken, Baumbeschnitt und gepflegte Hausvorflächen werten das Wohngebiet nicht nur auf, sondern bringen neues Flair hinein.

# 14 000

QUADRATMETER FLÄCHE

Zudem verschwand ein altes Heizhaus und die freie Fläche wurde durch einen neuen Spielplatz ersetzt. 2010 reichten Familien eine Bitte an die WGS, die Spielplätze im Hof zu erweitern, da die vorhandenen aufgrund der hohen Kinderzahl nicht mehr ausreichten. Diesen Wunsch erfüllte die WGS gern.



Eltern können derweil auf den Sitzbänken entspannen. Urige Bäume spenden im Hochsommer Schatten, in den Büschen lässt sich Verstecken spielen und auf dem Rasen darf getobt werden. Beete voller farbenfroher Blumen und gepflegte Rabatten runden das Gesamtkonzept des weitläufigen Innenhofs ab. Herzlich willkommen!



... Zum Hof gehören nun drei Spielplätze für Kinder

unterschiedlichen Alters. Für die Kleinsten gibt es Sandspielbereiche mit Schaukeln und Rutschen. Die etwas älteren Kinder lieben ihre größeren Schaukeln, Hangel- und Klettergerüste, eine Tischtennisplatte sowie eine Kletterwand. Natürlich ist auch genug Platz für das ein oder andere Ballspiel.



## WOHNEN „AM BISMARCKTURM“

Artenschutz und Spielspaß werden hier  
großgeschrieben



Zum Wohngebiet „Am Bismarckturm“ gehören rund 1100 Wohnungen vom Wohnungstyp WBS 70. Erbaut wurden die Häuser in den Jahren 1980/1981 in Plattenbauweise.

Zielgruppe für die vorwiegend 3- und 4-Raum-Wohnungen sind Familien. Das Quartier befindet sich auf der Räcknitzhöhe. Hier steht auch sein Namensgeber, die Bismarcksäule, die umgangssprachlich Bismarckturm genannt wird. Nicht nur der Turm ist ein markantes Merkmal des Wohngebiets – auch der fantastische Blick über die Stadt Dresden ist überwältigend.

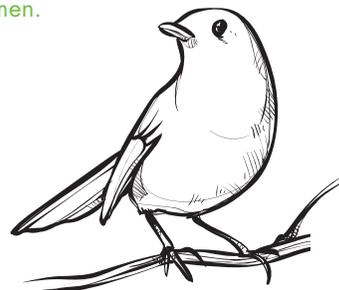
Im Jahr 2015 erfolgte die energetische Sanierung der Häuser. Sie wurden mit einem Wärmedämmverbundsystem ausgestattet und die Fassaden farblich aufgefrischt. Eine große Herausforderung bei diesen Arbeiten war der Artenschutz. Dafür arbeitete die WGS mit einem Sachverständigenbüro und der Unteren Naturschutzbehörde zusammen. Behausungen von Fledermäusen wie der Zwerg-, Mücken-, Rauhaut-, Fransen- und Zweifarbfledermaus sowie dem Abendsegler wurden teilweise leergezogen und neue Quartierkästen geschaffen. Das Gleiche geschah mit Nistmöglichkeiten für Vögel wie Mauersegler, Hausrotschwänze, Mehlschwalben und Haussperlinge.

Im Anschluss an die energetische Sanierung konnten 2016 die Außenanlagen mithilfe einer Landschaftsarchitektin neu gestaltet werden. Dafür wurden alle Hauszugänge einzeln betrachtet und für eine Neugestaltung der Status quo der Bepflanzung aufgenommen: Ein dichter Bestand an Bäumen, Sträuchern und Hecken prägte die Hauseingangsbereiche. Die Bäume waren teilweise so hoch, dass sie Fenstern und Fassaden das Licht wegnahmen und damit die Wohnungen verdunkelten.



## Herausforderung: Artenschutz

Dafür arbeitete die WGS mit einem Sachverständigenbüro und der Unteren Naturschutzbehörde zusammen.



Die Hecken waren ebenfalls zu hoch, die Pflanzen veraltet, zu dicht aneinander gepflanzt und zusammengewachsen. Optisch ergab sich kein einheitliches Bild. Folgende Ideen wurden umgesetzt:

- Die Gehölze wurden ausgelichtet und die hohen Birkenbestände reduziert. Wertvolle Gehölze haben nun ihren Platz als Solitärpflanze gefestigt.
- Für den Wiedererkennungswert wurden die Eingangsbereiche mit einheitlichen Strukturen (Pflanzbändern) gestaltet.
- Die Pflanzen wurden gemäß ihrem bevorzugten Standort (schattig, halbschattig, sonnig) ausgewählt. Verschiedene Blühstauden, Gräser und Kleinsträucher sorgen jetzt das ganze Jahr über mit ihren Blüten, Früchten und herbstlichen Laubveränderungen für Farbe.
- Punktuell wurden kleinkronige und säulenförmige Bäume ergänzt.
- An prägnanten Stellen entstanden Treffpunkte für die Bewohner: kleine Sitzcken, die zum Verweilen und Miteinander-Plaudern einladen.
- Für die verschiedenen Altersgruppen im Wohngebiet konnten abwechslungsreiche Spielelemente, Sitzgruppen und Ruhezonen geschaffen werden.

Die Ludwig-Renn-Allee, die direkt auf die Bismarcksäule zuläuft und gleichzeitig die Zufahrt in das Wohnquartier bildet, ist beidseitig von Zierkirschen gesäumt. Die Bäume wurden weitestgehend freigestellt und mehr akzentuiert. An allen Hauseingangsbereichen befinden sich kleine Vorflächen, die Mieter teilweise als eigene Beete genutzt hatten. Diese Vorflächen wurden je nach vorhandener Struktur variabel in die Pflanzgestaltung eingebunden.

Im Innenhof Ludwig-Renn-Allee 10/12 wurde ein traumhafter Holzspielplatz

neu gestaltet. Der Spielplatz liegt etwas verborgen zwischen schattenspendenden Bäumen und Sträuchern. Eltern und Aufsichtspersonen finden Platz auf verschiedenen Sitzgelegenheiten am Sandspielbereich und außerhalb des Spielplatzes.



Dieser wurde nach dem Konzept „Vom Gebirgsbach zum See“ entwickelt. Er integriert die vorhandenen Bäume und Sträucher, bietet Kindern verschiedenen Alters Spielmöglichkeiten – und ist dennoch eine Einheit mit einem zentralen Thema. Die Farbe GRÜN (Gebirge und Fluss) umfasst den Spielbereich für 6- bis 12-Jährige. Sie können auf einem Spielturn, einer Bogenbrücke, einem Schwemmholzhaufen sowie in einem Kletterhaus mit Rutsche herumtollen. BLAU (See) spricht Kinder von 0 bis 6 Jahren an. Sie entdecken ein Bootshaus, ein Ruderboot, einen Steg, eine Spielfigur, ein Fischernetz und den Balancierparcours. Findlinge gehören ebenso zur Spielplatzgestaltung. Nicht zuletzt befindet sich inmitten des Hofes ein Minifußballplatz für Kinder bis 6 Jahre. Die Spielerbank sowie die Tore – symbolisiert durch hohe Holzstelen – sind aus Robinienholz gefertigt. All diese neugestalteten Räume laden ein zum Verstecken, Klettern, Toben, Bewegen, Balancieren, machen Lust auf Spiele und Abenteuer.



## WOHNEN AUF DER RÄCKNITZHÖHE

Hier ist die Natur zu Hause:  
Heinrich-Greif-Straße 20 – 20 b und „Zeunergebiet“



— Heinrich-Greif-Straße 20 – 20 b

## Engagement & Liebe

Hinter unserem jüngst abgeschlossenen Neubauprojekt ist die Natur zu Hause: Eine Schmetterlingswiese bietet einen einzigartigen Lebensraum für tierische Bewohner. Als wahres Duft- und Farbparadies erstreckt sie sich hinter der Wohnanlage und lädt die Bewohner zum Verweilen ein. Auf Bänken können sie mit den Nachbarn ein Schwätzchen halten, die Kinder auf dem Spielplatz beobachten oder den Blick über die ganze Stadt genießen. Der Spielplatz

liegt eingebunden in der parkähnlichen Anlage mit über 4 000 m<sup>2</sup> Fläche und verbreitet Abenteuerstimmung bei den Kindern.

Auch der benachbarte Räcknitzer Volkspark sorgt mit seinen rauschenden Baumkronen für das Gefühl, mitten im Grünen zu sein und garantiert jederzeit ein erholsames Frischluft-Erlebnis.

*»Manchmal fühle ich mich wie im Urlaub auf dem Land und nicht wie in einer Großstadt. Es zwitschert und flattert in den Bäumen und dieser herrliche Blick über die Stadt ist unbezahlbar.«*



— „Zeunergebiet“ (Barkhausenstraße/Häckelstraße/Hempelstraße/Zeunerstraße/Bergstraße)

## Alt(bau), aber fein

Unser „Zeunergebiet“ ist fast 100 Jahre alt und liegt direkt neben einer Hauptverkehrsader (Bergstraße) und inmitten des Areal der Technischen Universität Dresden. Betritt man jedoch den Hof, nimmt man die Straße nur noch entfernt wahr. Aufgeregte Kinderstimmen und fröhliches Lachen verdrängen die Auto- und Motorradgeräusche.

Der kleine Innenhof ist durch die Hanglage terrassenförmig angeordnet. Die vielen Büsche, Sträucher, Hecken und alten Bäume rund um den Spielplatz mit einer umrankten Pergola locken besonders Familien ins

Freie. Baumwurzeln laden zum Balancieren ein, ebenso die knorrige Magnolie, die in jedem Frühjahr den Hof mit ihrer Blütenpracht schmückt. Alte Baumwurzeln heben an manchen Stellen den Fußweg, sind aber gleichzeitig ein passendes Bild für die alten Mauern, den rauen Erlweinputz der Fassaden, die grünen Fensterläden und die steinernen Balkone. Mit viel Liebe wurde das denkmalgeschützte Altbaugelände saniert und erhalten. Der gewachsene Innenhof mit verwunschenen Flüsterecken und Verstecken lädt zum Verweilen ein und wirkt gleichzeitig modern.



*»Wir wohnen nun schon in dritter Generation hier. Meine Großeltern und meine Eltern sind hier groß geworden und sie leben immer noch hier. Und auch ich bin hier aufgewachsen und nur zum Studieren weggezogen. Als ich nach dem Studium meine eigene Familie gegründet habe, wollte ich unbedingt in das Wohngebiet zurück.«*



## UNSERE „WÜRFELHÄUSER“ BURKERSDORFER WEG/ HÖCKENDORFER WEG

Altes und Neues zu einer Wohnoase verbunden



Im Anschluss an die energetische Sanierung der „Würfelhäuser“ wurden die Außenanlagen neugestaltet. Die Planung übernahm ein Landschaftsarchitekturbüro. Die besondere Aufgabe bestand darin, Altes mit Neuem zu verbinden, unter anderem die Hauseingangsbereiche und die vorhandenen Sitzbereiche mit Pergola. Auch ein Teil der vorhandenen Bäume und Pflanzen sollte erhalten und weiterentwickelt werden.

Entlang der Balkone entstanden Pflanzbänder aus Korallenbeeren, birkenblättrigen Spieren, Fünffingersträuchern, Weigelien, Zwerg-Dufflieder und Gartensandrohr (Gräser). Die Hauseingänge werteten wir mit neuem Pflaster und Strauchbepflanzungen auf und verbanden sie optisch miteinander. Hier wachsen Hortensien, Gold-Johannisbeeren, Ranunkelsträucher, Schneebereen und Fiederspieren. An den Hausvorflächen standen die vorhandenen Kreisbeete im Mittelpunkt der Gestaltung. Sie wurden wiederbelebt und mit Gräsern, Rosen, Lilien und Lavendel verschönert. Die Anordnung der Sträucher erfolgte in neuer Form, beispielsweise mit Rispenhortensien, Bauernjasmmin, Korkenzieherhasel, Korkspindel, Kolkwitzie, Weißdorn und Felsenbirne.



...

1 000 m<sup>2</sup>

Schmetterlingswiese,

kunst- und

liebevoll gestaltete

blühende Paradiese,

neues Pflaster

für die Wege,

Sportplatz mit

Outdoor-

Sportgeräten



## BURKERSDORFER WEG

Am Burkersdorfer Weg 15 wich der kleine Wäscheplatz der neuen Gestaltung. Das große Kreisbeet bepflanzten die Landschaftsgärtner mit Brandkräutern, Oregano, Wolfsmilch, Fetter Henne und Zierlauch. Die Anpflanzungen im Kiesbeet erfolgten neben zwei integrierten Kunstobjekten (Kraniche).

Die Sitzmöglichkeiten zwischen Burkersdorfer Weg 34 und 36 sowie 38 und 40 blieben erhalten. Die vorhandenen Wege wurden teilweise neu gepflastert. Gegenüber dem Burkersdorfer Weg 32 ist auf knapp 1 000 m<sup>2</sup> eine neue Schmetterlingswiese entstanden. Dafür verwandelten wir die vorhandene Rasenfläche mit Blumen und Pflanzen in ein blühendes Paradies für Schmetterlinge um und bewirtschaften dieses entsprechend. Der alte Bolzplatz am unteren Ende des Burkersdorfer Weges 28 (zwischen Döbraer Straße und Innsbrucker Straße) wurde erneuert und soll für Sportler aller Generationen nutzbar sein, genauso wie die neuen Outdoor-Sportgeräte auf der angrenzenden Grünfläche.





## KLEINE, FEINE SÜDVORSTADT – DIE SCHÖNSTEN ECKEN

Engagement und Liebe zum Detail





*»Die Südvorstadt hat sich einfach gut entwickelt. Alles für den täglichen Bedarf erhält man in der Nähe. Alles ist grün und schön bepflanzt. Das Umfeld wird gepflegt. Wir wohnen gern hier.«*



Die Südvorstadt ist gekennzeichnet durch ein dichtes Geflecht aus schmalen Straßen, Wohnbebauung mit niedriggeschossigen Häusern und kleinen Garagenhöfen. Aber auch historische Villen, die Architekturfans ins Viertel locken, prägen das Quartiersbild.

Mit viel Engagement und Kraft haben die Genossenschafter(innen) in der Nachkriegszeit Trümmer beraumt und ihre Häuser neu gebaut. Anschließend entstanden die Außenanlagen und kleinen Höfe, vieles wurde mit Liebe zum Detail selbst gepflanzt und gesät. Auch die Pflege der Vorgärten und Rabatten übernahmen die Bewohner jahrelang und tun dies teilweise heute noch. Inzwischen sind Bäume und Pflanzen gewachsen und die Höfe wurden mit vielen

Nachpflanzungen und Ideen verschönert. Die Südvorstadt ist grün und besticht vor allem durch wunderbare alte Bäume und blühende Sträucher. Die Vorgärten leuchten in farbenfroher Blütenpracht und



laden Hausbewohner auf Bänken zum nachbarschaftlichen Schwatz ein.



## KARREE AM WASAPLATZ UND HÜLSSESTRASSE/REICKER STRASSE

Wohlfühlatmosfera für alle Generationen



— Karree am Wasaplatz (Mockritzer Straße/  
Teplitzer Straße/Lenbachstraße/Robert-Koch-Straße)

## Kleines Innenhofparadies

Nahe am idyllischen Wasaplatz liegt eine weitere „Perle im alten Gewand“ – ein Wohngebiet mit Altbausubstanz, erbaut in den 1920er-Jahren. Denkmalgeschützt und mit vielen schönen Details wie den markanten, grünen Fensterläden bieten die Wohnungen ein Zuhause für alle Generationen.

Abseits der großen Verkehrsader in Richtung Pirna betritt man einen familiären Innenhof. Und plötzlich herrscht beinahe Stille. Die stattlichen Gebäude schlucken den Verkehrslärm und stehen schützend und majestätisch um das kleine Innenhofparadies. Hier wachsen altehrwürdige Bäume. Zusammen mit

verwunschen anmutenden Sträuchern und Hecken spenden sie für die Bewohner Schatten, wenn diese auf Sitzbänken entlang der gepflasterten Wege entspannen, während die Kinder auf dem Holzspielplatz herumtollen und sich ein Match an der Tischtennisplatte liefern.



»Gärtnern ist unser Hobby. Wir bauen Tomaten, Erdbeeren und Zucchini an und versorgen auch mal die Nachbarn mit Leckereien, die direkt vor der Haustür wachsen.«



— Hülßstraße/Reicker Straße

## Abwechslung vom Alltag

In diesem Wohngebiet der ehemaligen Heimstättengenossenschaft im Stadtteil Reick können vereinzelte, kleine Gartengrundstücke von einigen Mietern mitgenutzt werden. Das schafft eine Idylle für alle Generationen, die sich großer Beliebtheit erfreut.

In der Tornaer Straße, der Hülßstraße und Reicker Straße bietet der gut strukturierte Hofbereich viel Grün. Die Neugestaltung des Hofes begann, nachdem die Fassaden fertig saniert waren. Nun sorgen besonders die neu gepflanzten Bäume und eine Menge Sträucher vor der Haustür und

im Hof für ein Extra an Wohlfühlatmosphäre – nicht nur, weil sie die Luft reinhalten. Das satte Grün der Pflanzen wirkt zudem beruhigend und schafft eine willkommene Abwechslung vom hektischen Alltag.

Die angrenzenden Kleingärten und Reihenhäuser öffnen den Hof zusätzlich und bieten einen freien Blick in Richtung Süden. Auch die Spielplätze sind von uralten Bäumen umgeben, die wohlthuenden Schatten während der Sommermonate spenden. Und der Rasen ist nicht nur zum Anschauen, sondern auch zum Betreten und Herumtollen da.



## ZEIT ZUM ENTSPANNEN IN PROHLIS UND REICK

Plätschernde Bäche und farbenfrohe Anlagen

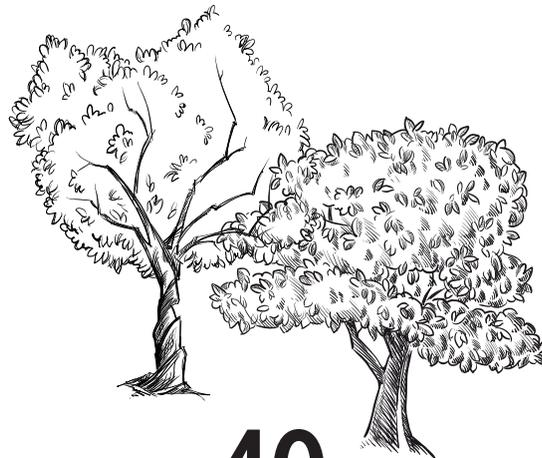




### SPREEWALDER STRASSE/ GEORG-PALITZSCH-STRASSE

Das Neubaugebiet Prohlis entstand Ende der 1970er-Jahre und gehört zu den zwei größten Plattenbaugebieten in Dresden. Die Wohnungen entstanden vor allem für Familien. Trotz der Menge an Häusern bieten zahlreiche Ecken einen echten Mehrwert und beherbergen Kleinode, die es zu entdecken lohnt.

Der Innenhof Spreewalder Straße/Georg-Palitzsch-Straße liegt im Prohliser Süden und birgt ein kleines Biotop, das man an dieser Stelle nicht erwartet. Inmitten von saftig grünen Wiesen schlängelt sich der Geberbach durch den Hof. Er ist gesäumt von Bäumen, Strüchern und Büschen, bricht damit die starr angeordnete Architektur auf und ist ein wichtiger Lebensraum für Tiere. In den Strüchern und Büschen zwitschern ganzjährig Vögel, Frösche quaken, Fische schwimmen durchs Wasser und buntgefiederte Enten lassen sich mit der sanften Strömung treiben. Das breite, gut begehbbare Ufer des Baches lässt Kinderherzen höherschlagen, denn hier kann der Nachwuchs ausgiebig auf Entdeckertour gehen, sich verstecken und herumtoben. Geschwungene Brücken verbinden für Spaziergänger die beiden



# 40 JAHRE

FREIE ENTFALTUNG  
DER NATUR

Häuserzeilen. Und das leise Plätschern des Baches wirkt beruhigend auf Körper und Geist – es ist Zeit zum Entspannen!

### NEUGESTALTUNG VETSCHAUER STRASSE/GUBENER STRASSE

Sehr aufwändig sind die Außenanlagen der Vetschauer und Gubener Straße im Stadtteil Prohlis gestaltet. Auch in diesem geschlossenen Innenhof gingen umfassende Baumaßnahmen der Aufwertung der Außenanlagen voraus.

Der Hof ist weitläufig und geprägt von einem dichten Baumbestand, welcher sich seit Errichtung des Wohngebietes vor 40 Jahren nahezu frei entfalten konnte. Über die warmen Monate hinweg blüht es farbenfroh im gesamten Hof. Manchmal lässt es die weiße Blütenpracht sogar im Frühjahr schneien, sodass die duftenden weißen Blütenblätter des Bauernjasmins einen weichen Teppich in den Hof zaubern. Dichte Büsche und hohe Bäume schirmen vor neugierigen Blicken ab. Für Kinder ist es ein Paradies, sich zwischen hängenden Zweigen zu verstecken oder den Spielplatz zu erobern.

Im neuen Konzept wurde auf die Erhaltung der alten Bäume geachtet. Fachgerecht wurden Bäume und Sträucher beschnitten und Neuanpflanzungen sorgsam ausgewählt.

Auch dieser Hof bietet allen Generationen einen wunderbaren Ausgleich zum Arbeitsalltag und hütet ein kleines Naturparadies direkt vor der Haustür.



